

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
22 (1896)**

209 (5.9.1896)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1058966](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1058966)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämmtl. Kaiserl., Königl. u. Städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 209.

Sonnabend, den 5. September 1896.

22. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 3. September. Von einem Wunsch des Zaren, gelegentlich der Reise nach Kiel dem Fürsten Bismarck einen Besuch abzustatten, ist, wie der „Hamb. Corresp.“ mittheilt, nichts bekannt. Sollte indeß dieser Besuch erfolgen, so würde die Ankunft des Zarenpaares in Kiel nicht in den Morgenstunden, sondern erst später erfolgen.

Ueber die Vorbereitungen zur Reise des russischen Kaiserpaars nach Breslau wird einem Berliner Blatte Folgendes mitgetheilt: Von Sosnowice ab bewachen 1200 Mann vom russischen Eisenbahn-Regiment die Bahnstrecke bis zur russisch-deutschen Grenze. Der Sonderzug, mit dem das russische Kaiserpaar am 5. d. Mts. von Sosnowice nach Breslau fährt, macht bereits jetzt Probefahrten bis Oppeln; er besteht aus der Locomotive und zwölf Wagen. In Breslau ist schon eine bedeutende Zahl russischer Polizeibeamten anwesend, auch Beamte der Berliner politischen Polizei werden bemerkt. Die Einrichtung des Landeshauses für das russische Kaiserpaar ist beendet. Vom Vorderraum links liegen die Zimmer für die Marischallstafeln, rechts die Zimmer für den preussischen und den russischen Hofmarschall; links von der großen Mittelhalle des Festsaales, in welchem während der Kaiserfeste eine Familien-Frühstückstafel stattfindet, befinden sich die Gemächer für den Zaren, rechts von der Mittelhalle diejenigen für die Zarin, während rückwärts der Mittelhalle ein Salon für gemeinschaftliche Empfänge eingebaut wurde, der, mit Oberlicht versehen, äußerst geschmackvoll eingerichtet ist. Der Zar kann aus seinem Arbeitszimmer, die Zarin aus ihrem Schreibzimmer unmittelbar in diesen Empfangsalon gelangen. Der Sitzungssaal des Provinziallandtages ist in Garderobenräume für das russische Kaiserpaar umgewandelt. Die Gemächer für den Zaren beginnen mit einem Vorzimmer, dann folgt ein Empfangszimmer, dessen Plafond ein mächtiger russischer Doppeladler mit dem Ritter St. Georg und dem Kampf mit dem Drachen im Brustschild, umgeben von russischen Einzelwappen, schmückt und dessen Verästelung ein Meißnerwerk ist; hierauf gelangt man in das Arbeitszimmer des Zaren, das reich mit Gobelins russischen Ursprungs, kostbaren Möbeln und Gemälden ausgestattet ist. An das kaiserliche Arbeitszimmer schließen sich Bade-, Ankleide- und Schlafzimmer des Zaren.

Berlin, 3. September. Aus Breslau wird gemeldet, daß dort am 6. September, um 12¹/₂ Uhr Mittags, beim Zarenpaar eine Familien-Frühstückstafel und um 6 Uhr Nachmittags Tafel beim Kaiserpaar im königlichen Schlosse stattfindet.

Berlin, 3. September. Reichskanzler Fürst Hohenlohe ist heute früh hier angekommen und Nachmittags 4 Uhr wieder abgereist, um den Kaisermandat und Festlichkeiten in Breslau beizuwohnen. Zwischen 11 und 12 Uhr hatte er eine Besprechung mit dem Staatssekretär Grafen Pofadomsky.

Wie die „Kreuztg.“ meldet, ist der Chef des Militärkabinetts, General der Infanterie und Generaladjutant von Hahnke, am 1. September vom Kaiser zum Chef des Grenadierregiments Prinz Karl von Preußen (2. brandenburgisches) Nr. 12 ernannt worden.

Berlin, 3. Septbr. Der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht die Verleihung des Schwarzen Adlerordens an den Fürsten von Wied.

Der wegen angeblicher Spionage zu lebenslänglicher Deportation nach Cayenne verurtheilte frühere französische Kapitän Dreyfus soll, wie der Londoner „South Wales Argus“ meldet, mit Hilfe seiner Frau entflohen sein. Da die Quelle dieser

Nachricht etwas zweifelhaft ist, so muß die Bestätigung derselben abgewartet werden.

Berlin, 3. September. Zu dem Zwist in der Redaktion des „Vorwärts“ wird von verschiedenen Seiten die Auffassung vertreten, daß es auf eine Verdrängung Liebknechts von der Leitung des „Vorwärts“ abgesehen sei, ja es wird sogar schon der Redakteur Dr. Braun, der Urheber der „Palastrevolution“, als sein Nachfolger bezeichnet. Man glaube, daß dieser Genosse infolge seiner Berechtigung mit der verwitweten Frau Pily v. Gijcki, der Tochter eines preussischen Generals, in der Partei an Ansehen gewonnen habe, da der Uebertritt jener begabten Streiterin für die „Frauenrechte“ einen großen Gewinn für die sozialdemokratische Sache bedeute. Liebknecht, der erst kürzlich aus Anlaß seines siebzigsten Geburtstages so überchwänglich gefeiert wurde, wird sich so leicht nicht verdrängen lassen.

Berlin, 3. Sept. Das „D. Col.-Bl.“ veröffentlicht nachstehenden Gouvernementsbefehl des kaiserlichen Gouverneurs von Deutsch-Südwestafrika, betreffend das Uniformtragen der Civilbeamten: „Vor den Civilbeamten des Schutzgebietes wird in Zukunft ein Uniformtragen im Allgemeinen nicht mehr erfordert. Es erscheint vielmehr wünschenswerth, daß die Civilbeamten sich nicht mehr durch häufiges Uniformtragen von den deutschen Kaufleuten, Pflanzern, Reisenden u., mit denen sie täglich dienstlich und außerdienstlich in Verührung kommen, äußerlich unterscheiden. Die Uniform der Civilbeamten ist daher von denselben im Allgemeinen nur dann anzulegen, wenn auch in der Heimath bei besonders festlichen Gelegenheiten, wie beim Geburtstage Seiner Majestät des Kaisers, das Tragen von Uniformen durch Civilbeamte üblich ist, oder wenn bei besonders feierlichen Gelegenheiten seitens des Gouverneurs die Anlegung der Uniform befohlen und die Art derselben angeordnet wird. Hiervon abweichend wird jedoch bestimmt, daß der Bezirksamtmanu bzw. dessen Stellvertreter beim öffentlichen regelmäßigen Schauri und die Zollbeamten im äußeren Dienst Uniform anzulegen haben. Auch ist nichts dagegen einzuwenden, daß Civilbeamten, auf Expeditionen ins Innere, um sie den Eingeborenen gegenüber als Beamte kenntlich zu machen, Uniform tragen.“

Die gestern von mehreren Blättern gebrachte Meldung von Konflikten in Deutsch-Südwestafrika wird von der „Nat.-Ztg.“ als vollkommen unbegründet bezeichnet. Assessor v. Lindquist werde seine Stellung in dem Schutzgebiete nicht aufgeben, ebenso sei der Urlaub, den Major Leutwein demnächst antrete, bereits seit Längem geplant gewesen. Es sei keinerlei haltbare Begründung einer Unzufriedenheit mit seiner Amtsführung bekannt.

Zu der Meldung vom Ankauf eines für eine deutsche Kolonie in Südbrasilien bestimmten Gebietes durch mehrere deutsche Schiffsfahrts-Gesellschaften schreibt der „Hamb. Corresp.“, daß die Angaben hinsichtlich der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffsfahrts-Gesellschaft jedenfalls unrichtig sind. Er erzählt aus bester Quelle, daß diese Gesellschaft weder ein Terrain in Brasilien erworben hat, noch dies zu thun gedenkt. Ebenso werde es sich mit dem Norddeutschen Lloyd verhalten.

Roburg, 3. September. Die hiesige Strafkammer verhandelte heute gegen den Bürgermeister Seidel und den Stadtschreiber Kugelberger aus Neustadt wegen gemeinschaftlich begangener Unterschlagungen im Amte. Seidel wurde zu 3¹/₂ Jahren Gefängnis und vierjährigem Ehrverlust, Kugelberger zu 9 Monaten Gefängnis verurtheilt.

Dresden, 3. Sept. Nachdem Kaiser Wilhelm und Königin Albert Nachmittags um 1 Uhr wieder in Dresden eingetroffen waren, erfolgte um 5.18 Uhr die Fahrt nach Meissen. Meissen hat ein äußerst prachtvolles Festgewand angelegt. Die Maje-

stätten wurden am Bahnhof von den Spitzen der Behörden begrüßt und fuhren sodann nach der Stadt, wo sich der Magistrat zum Empfang eingefunden hatte. Das Diner fand um 6 Uhr auf der Albrechtsburg statt, die gleichfalls prachtvoll decorirt war. Bei der Tafel erhob sich der König und brachte auf den Kaiser einen Toast aus, worauf der Kaiser dankte und mit einem Toast erwiderte. Während der Galatafel unterhielt sich der Kaiser lebhaft mit dem Könige Albert. Um 9 Uhr erfolgte die Rückfahrt nach Dresden. Meissen prangte abends in feenhafter elektrischer Beleuchtung.

Salzburg, 3. September. Gestern Abend fand in dem Lokale „Zur Weintraube“ eine von den Germanen-Verbänden „Widgard“ und „Baldu“ veranstaltete und von ca. 300 Personen besuchte Sedanfeier statt. Der Schriftleiter Herzog hielt eine Festrede und betonte, daß die deutsche Dilmart recht daran thäte, diese Feier abzuhalten. Das Recht würden sie sich nicht von im Geheimen wühlenden Mächten, mögen dieselben die Rutte, den Kasten oder den rothen Frack der Sozialdemokratie tragen, nehmen lassen.

Ausland.

Rom, 3. September. Laut einer Blättermeldung soll der Zar Benedig passieren und daselbst dem Prinzen von Neapel und dessen Braut begegnen.

Genua, 3. September. Hier wurde ein französischer Offizier wegen Spionageverdachts verhaftet.

Warschau, 3. September. General-Gouverneur Graf Schuwalow erlitt gestern einen Schlaganfall, welcher die Lähmung der linken Seite zur Folge hatte. Der Zustand des Grafen soll ernst, jedoch nicht hoffnungslos sein.

Kiew, 2. Sept. Heute Nachmittags 3 Uhr fand die Einweihung des Standbildes von Kaiser Nikolaus I. in Gegenwart des Kaisers und der Kaiserin statt.

Kiew, 3. Sept. Heute besichtigte der Kaiser die Truppen des Bezirks Kiew, welche unter dem Kommando des kommandirenden Generals des IX. Armeekorps standen. Der Kaiser war zu Pferde, während die Kaiserin, die Großfürstin Maria Paulowna, die Großfürstin Wladimir und Michael, sowie der Kriegsminister der Parade vom Felde aus zusahen.

Paris, 3. Sept. Der „Figaro“ stellt anlässlich des Ablebens des Fürsten Lobanow fest, daß, während Rußland seit 1884 nur vier Minister des Aeußern, Frankreich während desselben Abschnittes deren 70 gehabt hat.

London, 3. September. Die „Times“ melden aus Konstantinopel, die Botschafter hätten eine neue Note an die Pforte gerichtet, worin sie die ganze Verantwortung für die Megeleien der türkischen Regierung zuschreiben.

Philippopol, 3. September. Nach Berichten aus Konstantinopel ist durch zuverlässige Zeugen erwiesen, daß hochstehende Staats- und Hofbeamte den letzten Megeleien zusahen, ohne einzuschreiten, daß sie in einzelnen Fällen den Pöbel sogar aufmunterten. Die Offiziere und Polizeikommissäre behaupten, der erste ihnen zugegangene Befehl hätte gelaute, Gewaltthaten gegen Andersgläubige und Fremde zu verhüten. Erst am Freitag, den 28. August, Nachmittags, sei der Befehl ergangen, die Verfolgung der Armenier einzustellen. Dieser Befehl sei Freitag Nacht und Sonnabend in strengster Form erneuert worden, als die Ausschreitungen fortbauerten. Weiter wurde festgestellt, daß in Hanköi und Kassim-Pascha vor dem Beginn der Massacres Gebete verrichtet wurden. Viele der Theilnehmer an den Gewaltthatigkeiten haben ihre frühere Beschäftigung noch nicht

Eine Gedankenfünde.

Roman von Fenny Hirsch.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Auch diese Köhne hatten heute ein Festkleid angelegt. Eine ganze Reihe bunter Fähnchen, an Schnüren aufgereiht, flatterten von ihren Segeln und Masten, von einem leichten Wind bewegt, um die Wette mit der schwarz-weiß-rothen Fahne, welche vom Dach des stattlichen Herrenhauses schon aus weiter Ferne sichtbar herabwehte.

Lampeneiser, Guirlanden, Blumen schmückten das Haus vom Dach bis zum Keller, Ehrenporten waren errichtet, und noch immer schlepten die Gärtnergehilfen Pflanzen in Kübeln herbei, welche unter der Aufsicht des Gärtners in die Zimmer vertheilt wurden, während der Biegemeister und die Vorarbeiter wohl schon zum zehnten Male die in ihre Sonntagsanzüge gekleideten Arbeiter anwiesen, wie sie Aufstellung nehmen, wie sie die Mägen schwenken und wann sie Hurrah rufen sollten. War auch die Freude und Theilnahme sämmtlicher Zugehöriger eine aufrichtige und nichts weniger als eingelernte und anempfohlene, so erschien es doch angeeignet, ihren Aeußerungen ein Gepräge zu geben, würdig des Festtages, den sie verherrlichen wollten.

Und dieser Festtag galt dem Einzug des Biegeleibstellers mit seiner jungen Gattin, welche nicht für wenige Sommermonate sich hier niederlassen, sondern wieder dauernd ihren Wohnsitz in Becta nehmen wollten. Mit den neuen Möbeln und Geräthschaften, welche die seit Jahren nur provisorische Einrichtung zu einer für einen ständigen Aufenthalt erforderlichen umgestalten sollten, waren auch Luise, Minna und Heinrich, das ehemalige Dienstpersional der Frau Nechling, jetzt im Dienst der jungen

Herrschafft, eingetroffen. Mit hochrothen Wangen stand Luise in der Küche und bereitete für die Ankommenden das erste Mahl im eigenen Heim, immer wieder lief Minna durch die Zimmer, um sich zu vergewissern, daß auch nirgendwo etwas vergessen sei, während Heinrich mit nach der Station gefahren war, um die Ankommenden abzuholen.

Ja, Konrad Nechling konnte heute, wenn er seine junge Gattin über die Schwelle seines Hauses führte, sie mit vollem Rechte mit den Berfen Gottfried Rinkels begrüßen:

„Was endlich ist es doch gekommen, Was uns die Welt so schwer gemacht!“

Agnes von Beeren hatte mit der ihr eigenen Energie und Umsicht den von ihr entworfenen Reiseplan zur Ausführung gebracht. Schon am Tage nach Valentines Entlassung waren beide Damen unterwegs, so daß Valentine erst viel später erfuhr, daß und auf welche Weise Adolf Bäuerlich sich der irdischen Strafe für seine Frevelthaten entzogen hatte. Auch daß Tante Konstanze sich des behaglichen Aufenthalt in einem Damenstift, in welches Nechling sie eingekauft, nur wenige Wochen erfreut hatte, theilte ihr Agnes nicht sofort, sondern ganz allmählich und schonend mit. Die alte Dame war den Erschlitterungen der letzten Monate nicht gewachsen gewesen. Die Spannung und Erregung hatte sie noch aufrecht gehalten; als diese aufgehört hatte, Ruhe und Friede sie umgab, sank sie zusammen. Man fand sie eines Tages in ihrem Zimmer im Lehnstuhl sitzend, sanft, still und schmerzlos entschlafen.

Agnes von Beeren führte ihre Schutzbefohlene zunächst nach den Gestaden des Lago maggiore und des Comer Sees, und als infolge der fortschreitenden Jahreszeit dort der Aufenthalt nicht mehr erfrischend war, vertauschte sie ihn mit dem in den Bergen der Schweiz.

Das stille, beschauliche Leben, der Anblick der lieblichen und großartigen Natur, die wirzige stärkende Luft und der milde, lästige Einfluß, den die Nähe der Freundin auf Valentines Nerven, waren von der wohlthätigsten Wirkung auf Valentines Nerven. Mehr und mehr verblichen die Schreckbilder, welche ihre Seele erfüllt hatten, die Vergangenheit mit ihren Leiden und Qualen wich zurück, freundlich und beruhigend zeigte sich die Gegenwart, und immer schwächer wehrte sie sich dagegen, wenn Agnes jetzt nicht nur die eigene Zukunft in lichten Farben ausmalte, sondern auch die der Freundin einen rosigen Schimmer verlieh.

Frau von Beeren glaubte es endlich wagen zu dürfen, an Konrad Nechling zu schreiben: „Kommen Sie, und verschuchen Sie durch Ihre Anwesenheit die letzten Schatten, welche die Seele unserer theuren Valentine noch verdunkeln.“

Unterhalb des Niesen am Thuner See, in einem kleinen, wenig von dem großen Schwarm der Reisenden berührten Logierhause, traf Lagemann im Juli mit seiner Braut zusammen, und die Verlobten hatten einander so viel zu sagen, daß selbstverständlich das andere Paar, Valentine und Konrad, fast gänzlich auf einander angewiesen blieb.

Und sie konnte seinen Bitten und Beschwörungen, sie konnte den vernünftigen, klaren Auseinandersetzungen Lagemanns, den losenden Zureden Agnes v. Beeren um so weniger widerstehen, als das eigene Herz ja nur gar zu sehr Partei für die sie Bestürmenden genommen hatte. Die Schatten wichen, es wurde Licht; Lebensfreude und Lebenshoffnung behaupteten ihr Recht. Als man sich nach einigen Wochen trennte, da nahm Konrad das Versprechen mit, daß Valentine ihm angehören wolle als sein liebendes, geliebtes Weib.

(Schluß folgt.)

wieder aufgenommen, rühmen sich offen ihrer Thaten und drohen, allen Feinden der Türkei ein gleiches Schicksal zu bereiten.

Marine.

Wilhelmshaven, 4. Septbr. Von der Dienstreise sind zurückgekehrt: Kapitän S. Freiherr v. Lyndler und Kapitän-Leut. Goette. — Vom Urlaub sind zurückgekehrt: Marine-Intendanturath Maue, Feuer-Leut. Schmitt. — Korv.-Kapit. Hellhoff ist zur Information bei der hiesigen Werft hier eingetroffen.

Riel, 3. Septbr. Von Danzig kommend liefen heute Morgen die beiden Panzerkanonenboote „Mücke“ und „Katter“ im hiesigen Hafen ein und begaben sich gegen 8 Uhr in die Werft.

Berlin, 2. Septbr. Nach dem Schluß des Sommerübungsjahres stellen auf Verfügung des Oberkommandos der Marine folgende unter der Flagge befindlichen Kriegsfahrzeuge außer Dienst: Das Vermessungsschiff „Albatros“, das vom Frühjahr dieses Jahres hydrographische Aufnahmen in der Nordsee ausführte; das Panzerschiff 4. Kl. „Fritzhof“, das vom 1. August ab dem Verbands der Reserve-Division der Nordsee angehörte; der Aviso „Grille“, der vom Mai d. J. ab als Tender zur Ausbildung von Offizieren in der Küstenflotte im Dienst und während der Zeit der Flotten-Herbstmanöver einer Aufklärungsgruppe zugeteilt war; der neue Aviso „Hela“ nach Beendigung seiner Probefahrten; das Panzerschiff 4. Kl. „Hildebrand“, das vom 1. August d. J. ab dem Verbands der Reserve-Division der Nordsee angehörte; das alte Kanonenboot „Voreley“ in Konstantinopel, das mit seiner Außerdienststellung laut Allerhöchster Kabinetts-Ordre vom 10. August aus der Liste der Kriegsschiffe gestrichen werden wird; der Aviso „Meteor“, der vom Frühjahr ab zum Schutze der Hochseefischerei in der Nordsee im Dienst war; das Panzerkanonenboot „Katter“, das die Sommermonate über bei der Reserve-Division in Danzig im Dienst war; das der Inspektion der Marineartillerie unterstellte Minenschiff „Rhein“; der Kreuzer 4. Kl. „Sperber“, der von der westafrikanischen Station aus die Heimreise anzutreten hat; das bei Helgoland den Sommer über stationierte Wachtschiff „Wega“ und endlich der Aviso „Blitz“, der vom Frühjahr ab als Flottillenfahrzeug der 1. Torpedobootsflotte unter der Flagge war. Bei Einstellung der Uebungsfahrten in See werden in vorerwähnter Jahreszeit noch die beiden Geschwader-Avisos „Jagb“ und „Wacht“ zur Außerdienststellung gelangen. Diesen Außerdienststellungen steht zum Herbst nur eine Indienststellung gegenüber, indem das Kanonenboot „Habsicht“ auf der Kaiserl. Werft zu Riel unter die Flagge treten wird, um die Ausreise nach der westafrikanischen Station anzutreten.

Berlin, 3. Sept. Das Kanonenboot „Bussard“ ist am 3. September in Sydney angekommen.

Konstantinopel, 3. September. Ein französischer Torpedo-Aviso ist als zweites Stationschiff hier angekommen. Die Lage erscheint im Allgemeinen gebessert. Es herrscht Ruhe.

Lokales.

Wilhelmshaven, 4. Septbr. Der katholische Marine-Stationspfarrer Dr. Enste ist vom Urlaub nach Karlsbad hierher zurückgekehrt und hat die Amtsgeschäfte wieder übernommen.

Wilhelmshaven, 4. Septbr. Marine-Schiffbaumeister Hölzermann ist nach Uebing abgereist, um auf der Schiffbauwerft den Bau der Torpedoboote zu beaufsichtigen.

Wilhelmshaven, 4. September. Seconde-Lieutenant Martini im Eisenbahn-Regiment Nr. 2 ist mit Urlaub bis zum 16. September hier eingetroffen.

Wilhelmshaven, 4. September. Einer Meldung aus Kiel zufolge tritt das Schiffsjungen-Schiff „Gneisenau“ bereits Ende September seine Uebungsfahrt nach dem Mittelmeer an und übernimmt dann den Schutz der Deutschen in der Türkei. Wahrscheinlich wird das Kadettenschiff „Stosch“ gleichfalls nach den levantinischen Gewässern abgehen.

Wilhelmshaven, 3. Sept. Unsere Regierung widmet dem Schutze der deutschen Fischerei und dieser selbst unausgesetzt das größte Interesse. Der Aviso „Meteor“ ist in der Nordsee stationiert und der Kommandant desselben, Kapitän-Leut. Neitzke, faßt seine Aufgabe im weitesten Sinne auf, überall Beobachtungen machend und Vergleiche ziehend. Jetzt hat er über die Thätigkeit des Avisos „Meteor“ einen zweiten Bericht erstattet, der in der „Marine-Rundschau“ zum Abdruck gelangt ist. Wir entnehmen demselben Folgendes: In Lowestoft hat eine Konferenz zwischen den Kommandanten verschiedener Fischereikreuzer stattgefunden. „Meteor“ waren anwesend der dänische Fischereikreuzer „Grönland“ unter dem Kommando des Kapitäns Brästrup, der britische „Hearth“, Kommandant Baines, und der niederländische „Dolphin“, Lieutenant Sluiterman. Die Konferenz, welche einen inoffiziellen Charakter trug, war vom Kapitän Brästrup angeregt und fand unter seinem Vorsitz statt. Dabei wurden eine Anzahl Beschlüsse einstimmig gefaßt. „Im Interesse der Hochseefischerei ist es wünschenswert, daß die ältesten Kommandanten der Fischereikreuzer Belgiens, Dänemarks, Deutschlands, Frankreichs, Großbritanniens und der Niederlande, welche am 6. Mai 1882 in Haag die Konvention zur Regelung des Schutzes der Hochseefischerei abgeschlossen haben, in jedem Jahre einmal zur offiziellen Konferenz zusammenzutreten. Die Kommandanten werden ihren Vorgesetzten einen entsprechenden Antrag vorlegen. Bei dieser Konferenz sollen Erfahrungen über die Fischerei ausgetauscht, Abänderungs- und Verbesserungsversuche zu den auf die Fischerei bezüglichen Gesetzen vorgebracht und beraten werden, damit die bei den sechs genannten Vertragsmächten jetzt noch bestehenden Verschiedenheiten in dieser Gesetzgebung möglichst bald verschwinden. Es wurden auch bereits die Punkte angegeben, welche auf der Konferenz zu erörtern sind, sie sind rein fischerei-technischer Natur.“ Kapitän-Leut. Neitzke schließt seinem Bericht noch folgende interessante Bemerkung an: Die Refsabrik in Lowestoft konnte ich aus Mangel an Zeit leider nicht besichtigen. Dies bedauere ich um so mehr, als ich von unserm Konsul erfahren habe, daß die Glückstädter Fischerei-Aktiengesellschaft ihre Heringsneze von dort beziehen soll. Da ich bisher immer gehört habe, daß die Arbeiten der Refsabrik in Tjeboe sich eines guten Rufes erfreuen, so möchte ich wohl wissen, weshalb in der Nachbarstadt Glückstadt die neu erbauten Heringslogger mit fremden Fischerei-Geräthen ausgerüstet werden. Das Material für die Neze mag in Großbritannien billiger sein als in Deutschland, der Arbeitslohn ist jedoch drüben höher. In Bezug auf die Herstellung sind hoffentlich die Fabrikate gleichwertig.

Wilhelmshaven, 4. Sept. Wie die „Staatsbürgerzeitg.“ erfährt, sind bei Ausführung des Reichsgesetzes vom 10. Mai 1892, betreffend Unterstützung der Angehörigen der zu Friedensübungen eingezogenen Mannschaften des Beurlaubtenstandes, vielfach Zweifel darüber entstanden, von welchem Tage ab das Recht auf Unterstützung beginnt. Nach den in Folge dessen ergangenen Entscheidungen des Reichsfinanzers und erläuternden Bemerkungen der preussischen Minister des Innern und der Finanzen sind die Unterstützungen auch für die Tage zu gewähren, an welchen die Einberufenen den Weg zum Bestimmungsorte, sowie für die Tage, an welchen die Mannschaften den Weg zum Heimatsorte zurücklegen. Bei Nichtfeststellung oder vorzeitiger

Entlassung des Einberufenen ist die Unterstützung nur für diejenigen Tage (einschließlich der vorgeschriebenen Marschtage) zu gewähren, an welchen der Einberufene seiner bürgerlichen Beschäftigung durch die Einberufung thatsächlich entzogen ist. Ebenso ist bei denjenigen Mannschaften zu verfahren, die in Berücksichtigung einer Reklamation nicht zur Einstellung gelangt sind. Auch für den Fall freiwilliger Ableistung einer militärischen Uebung kann die Familie des Einberufenen Anspruch auf Gewährung der gesetzlichen Unterstützung erheben.

Wilhelmshaven, 4. Sept. Durch eine Extraausgabe des Amtsblattes macht der Regierungspräsident von Aurich bekannt, daß die Vorschriften seiner landespolizeilichen Anordnung vom 18. April d. J. bis auf weiteres auf das preussische Jadegebiet keine Anwendung mehr finden. Die gedachte Anordnung bezieht sich auf Abwehrmaßnahmen gegen die Einschleppung der Maul- und Klauenfeuche in den diesseitigen Regierungsbezirk.

Wilhelmshaven, 4. Sept. Aus Anlaß einer die Revision der bestehenden Vorschriften über die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe bezweckenden Anfrage der königlichen Regierung hat die Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg sich gegen die von anderer Seite vorgeschlagene verschiedene Festsetzung der Verkaufsstunden für die einzelnen Zweige des Handelsgewerbes ausgesprochen. Auch sei es nicht angebracht, daß eine besondere Regelung der Sonntagsruhe für den Handel mit Tabak und Cigarren erfolge, da dieser oft — in hiesiger Gegend sogar gewöhnlich — mit dem Kolonialwarenhandel verbunden, und abweichende Vorschriften für zwei in denselben Räumen betriebene Geschäfte unausführbar seien. Erwünscht erscheine, daß der Handel mit Tabak und Cigarren in den Wirtschaften an Sonntagen denselben Beschränkungen unterworfen werde, denen das Handelsgewerbe unterliegt. Daß die Einführung der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe ein Anwachsen des Gewerbebetriebes zur Folge gehabt habe, ließe sich für den Bezirk der Handelskammer nicht behaupten. Im Uebrigen ist letztere der Ansicht, daß die Gewöhnung weiterer Bevölkerungskreise mit der — anfangs als eine Belästigung und als ein Eingriff in die Rechte der persönlichen Freiheit empfundenen — gesetzlichen Regelung der Sonntagsarbeit bereits ausgeübt habe.

Wilhelmshaven, 3. Sept. Eine wesentlich falsche Auskunftserteilung über die Kreditwürdigkeit eines Dritten macht, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, II. Civilsenats, vom 23. Juni 1896, im Gebiet des Preussischen Allgemeinen Landrechts den Auskunftserteiler für den von ihm verursachten Schaden haftbar, auch wenn die Auskunftserteilung nur mündlich gegeben ist. Das vorläufige Verschweigen von wesentlichen Thatsachen bei der Auskunftserteilung ist als eine arglistige Ertheilung falscher Auskunft zu erachten.

Wilhelmshaven, 4. September. Nächsten Dienstag, den 8. September, findet im Saale der „Burg Hohenzollern“ ein großes Wohlthätigkeits-Konzert zu Gunsten der Hinterbliebenen der mit S. M. S. „Itis“ untergegangenen Besatzung statt.

Bant, 3. Sept. Um sich mit den Wasserverhältnissen an Ort und Stelle bekannt zu machen, war heute ein Vertreter der Eisenfischerer-Gesellschaft hier anwesend.

Bant, 4. Septbr. Die Kommission, welche die Errichtung eines Amtsgerichts in Bant vorbereiten soll, war heute hier anwesend.

Bant, 4. Septbr. Ein schwerer Unglücksfall hat sich Donnerstag Nachmittag 6 Uhr auf der Wilhelmshavenerstraße beim Rathhause zugezogen. Der dreijährige Sohn des Anwohners D. ging mit einem kleinen Wagen über die Straße, als sich ein aus beladenen Sandwagen bestehendes Gefährt näherte. Der Kleine muß die Gefahr wohl nicht beachtet haben, denn er gerieth unter die Räder, welche ihm über den Unterleib gingen, so daß der Tod sofort eintrat. Den Führer des Gespannes trifft keine Schuld. Auch an der Nordstraße ist ein Kind überfahren worden und hat Schaden an den Beinen erlitten.

Neuende, 3. Sept. Der hiesige Krieger- und Kampfgenossen-Verein pflanzte gestern Nachmittag die, gemäß den Bestimmungen J. K. H. der hochseligen Frau Großherzogin von Oldenburg geschenkten und vom Vorstand des „Oldenb. Landesvereins zur Ueberwindung von Kriegsleiden“ übermittelten Gedächtnisbäumen für Mitkämpfer von 1870/71 auf die Gräber der drei verstorbenen Kameraden Jacob, Rüstmann I und Fischer, welche auf den Kirchhöfen in Wilhelmshaven, Bant und Neuende ihre Ruhestätte gefunden haben. Eine Urkunde über diese Ehrung der Verstorbenen wurde den Angehörigen derselben durch den Vorstand des Vereins überreicht. Anschließend an den erhabenen ersten Akt wurde ein vom Verein geschenkter prächtiger Lorbeerkranz zum Andenken der im letzten Kriege gefallenen und verstorbenen Kameraden am hiesigen Kriegerdenkmal niedergelegt. Der Verein beabsichtigt, am Sonntag den 6. d. Mts., nach Schluß der Vereinsangelegenheiten einen Kommerz mit Damen im Vereinslokale abzuhalten.

Aus der Umgegend und der Provinz

Oldenburg, 3. Sept. Zum Intendanten des Großherzoglichen Theaters ist an Stelle des Kammerherrn Freiherrn von Rössing der Hauptmann von Radegky vom bairischen Leibregiment vom 14. d. M. ernannt worden.

Oldenburg, 3. September. Gestern Abend 6^{3/4} Uhr lief der Personenzug 48 von Hude auf einen in Neuenkoop haltenden Sandzug. Letzterer war in das erste Gleis des Bahnhofes eingeleitet und hatte dort fahrplanmäßig mit dem Personenzug zu kreuzen. Das Signal für den Personenzug war richtig gegeben, die Einfahrtsweiche war daher richtig gelegt und verschlossen, als sich der Personenzug der Station Neuenkoop näherte. Nachdem indessen der Zug das Signal passiert hatte und noch zwischen diesem und der Einfahrtsweiche sich befand, zog der Wärter das Signal plötzlich ein und legte die vorher auf das zweite Gleis richtig liegende Weiche auf das erste Gleis um. Er hatte unbegreiflicher Weise angenommen, daß der Personenzug bereits durch die Weiche eingelaufen sei und wollte dem Sandzuge Ausfahrt geben. Der Zusammenstoß war nun unvermeidlich. Der Sandzug wurde etwa 40 Meter zurück- und der Wagen 2. Klasse des Personenzuges in den vor ihm laufenden Packwagen hineingedrückt. Die Beamten des Sandzuges konnten sich retten. Vom Personenzuge ist der Zugführer, Schaffner Ratje tot. Ferner wurden und zwar anscheinend glücklicherweise nur leicht verletzt: Assessor Becker und Frau, geb. Schumacher, welche sich in dem vordersten Abteil des Personenzuges befanden, und Frau Kaufmann Paasch aus Brake, sowie der Lokomotivführergehilfe Beck und der Heizer Gassia. Auf ihren Wunsch sind die drei Ersteren nach Brake und die Letzteren nach hier befördert worden. Der Betrieb hat weitere Störungen nicht erlitten, beide Maschinen sind nur leicht beschädigt. Der schuldige Weichensteller Stöver ist seines Dienstes entbunden, die Untersuchung im Gange.

Oldenburg, 3. Sept. Behufs Stellungnahme zu dem Entwurf einer Organisation des Handwerks fand heute eine Versammlung von Delegirten der Handels- und Gewerbevereine des Herzogthums Oldenburg statt. In der Versammlung wurde mitgetheilt, daß sämtliche Oldenburger Innungen für die Zwangsorganisation sind. Nachträglich hat die Bauhilte sich dagegen erklärt, aus der Innung der Sattler und Tapezierer

liegt nur eine vorläufige Aeußerung vor. Die Vereinsvertreter aus dem Lande erklären sich vorwiegend gegen den Zwang.

Apen, 3. Sept. Die Maul- und Klauenfeuche greift in unserer Gemeinde immer weiter um sich. Heute wird dieselbe aus einem dritten Orte, Lange, gemeldet, woselbst sie unter dem Vieh des Herrn Hellmers (Schlüsselburg) ausgebrochen ist. Die Wege sind für den Viehverkehr gesperrt.

Leer, 1. September. Einen netten Burschen fing unsere Polizei heute in der Person eines Gymnasiasten aus Chemnitz. Derselbe hatte ohne elterliche Genehmigung eine Exkursion nach Holland unternommen und war, nachdem er seine Baarschaft verzehrt hatte, hierher zurückgekommen, um seinen Vater telegraphisch um die Einlösung von 50 Mk. zu ersuchen. Der Vater sandte das Telegramm an die hiesige Polizei, und als der Bursche sein Geld bei der Post in Empfang nehmen wollte, wurde er festgenommen und vorläufig in das Polizeigewahrsam gebracht. Er gab als Grund für seine Entweichung eine ihn drückende Schuldenlast von 2800 Mk. an. Die 50 Mk. wollte er zu einer Reise nach Straßburg benutzen, um dort einen Freund zur Hergabe weiterer Geldmittel zu bewegen.

Aurich, 2. Sept. Heute wurde am hiesigen Gymnasium die Abiturientenprüfung abgehalten. Es waren zu derselben zugelassen die Oberprimaner Buscher und Maroel von hier, Cagen aus Lüttich, Behnen-Woguard und Gähler aus Hildesheim. Sämmtliche Prüflinge bestanden. — Zur bevorstehenden 250 jährigen Jubelfeier des Gymnasiums hat das Gebäude in diesen Tagen durch einen Cementanwurf ein würdiges Aeußere bekommen; am Siebel sind mit großen schwarzen Metallbuchstaben die Jahreszahlen 1646—1896 und der Name der Anstalt „Ulricianum“ angebracht.

Norderney, 1. Septbr. Das Norderneher Kurparlament hielt am 28. August hier eine Sitzung ab, in welcher folgende Anträge angenommen wurden: an die königliche Regierung die dringende Bitte zu richten, die drei Bühnen am Herrenbade-Strande zu verlängern, damit die Verhältnisse dort gebessert werden; 2) die königliche Regierung zu ersuchen, eine zweckentsprechende Verlängerung und Erhöhung der Anlagebühne zu veranlassen, damit das Anlegen der Segelboote zu jeder Zeit erfolgen könne; 3) es sei durchaus wünschenswert, daß eine elektrische Bahn vom Hafen bis einfallen zur Wartehalle hergestellt werde; 4) da das jetzige Conversationshaus bei der steigenden Bedeutung des Bades den billigsten Ansprüchen durchaus nicht mehr genüge und da dem vorhandenen Uebelstande durch weiteren Ausbau nicht abgeholfen werden würde, den Neubau eines Kurhauses dringend zu befürworten; 5) die zeitgemäße Umgestaltung der Viktoriahalle und die elektrische Beleuchtung des Seestegs und 6) die Anbringung einer Wetterfäule sei wünschenswert.

Bremerhaven, 3. September. Ein größerer Feuer entstand in letzter Nacht gegen 2 Uhr im Hintergebäude des Hauses Marktstraße 31 auf bis jetzt nicht festgestellte Weise. Es befanden sich darin verschiedene Schlafzimmer für Logisleute. Einer der letzteren konnte nur mit genauer Noth sein nacktes Leben retten.

Osnabrück, 4. Sept. Dem Vernehmen nach hat am verfloffenen Freitag auf dem Krupp'schen Schießplatze bei Meppen ein größeres Probefchießen auf Panzerplatten stattgefunden, an welchem eine Anzahl fremder Offiziere theilgenommen hat. Die Herren sind theils am Donnerstag Abend, theils am Freitag Morgen in Meppen eingetroffen und am Freitag Abend mittelst Extrazuges vom Schießplatze wieder abgefahren.

Hannover, 3. Sept. Der Fernsprechverkehr zwischen hier und Rassel ist eröffnet.

* Ein Heirathsgesuch in de sidolo findet sich in der „Saale-Zeitung“. Die Annonce hat folgenden Wortlaut: „Eine j. Dame v. ang. Auß., w. im Stande ist, einen Mann mit nicht zu gr. Anspr. zu ernähren, f. pass. Herrenbek. Beamter bevorzugt. Diskretion Ehrens.“ u. s. w.

Telegraphische Depesche des Wilhelmsh. Tagebl.

H. B. Breslau, 4. Sept. Der Kaiser und die Kaiserin sind heute Mittag 1^{1/2} Uhr auf dem Oberschlesischen Bahnhof eingetroffen, um der Enthüllung des Denkmals Kaiser Wilhelms I. beizuwohnen. Exc. v. Seydewitz hielt eine längere Ansprache an den Kaiser. Nachdem der Kaiser den Befehl zur Enthüllung gegeben, erfolgte dieselbe. Gleichzeitig wurden 101 Kanonenschüsse abgegeben; darauf ergriff Exc. v. Seydewitz nochmals das Wort, um ein Hoch auf das Kaiserpaar auszubringen.

Angekommene Schiffe.

Am 1. Septbr. im neuen Hafen:
„Janfa“, P. Giese, aus Stade, mit Materiehlen.
In Ems-Jade-Kanal:
„Minerva“, J. Gauschildt, aus Glückstadt, mit Obst und Kartoffeln.
„3 Gebroeder“, W. Schmitz, aus Wilhelmshaven, mit Steinen.
Im neuen Hafen:
„Eva“, B. Meier, aus der Nordsee, mit fr. Fischen.
„Johanne“, J. v. Froge, aus Osn. mit Steinen.
Am 2. Septbr. im neuen Hafen:
„Ernte“, S. v. Ahlborn, aus Drostherfen, mit Steinen.
Auf der Werft:
„Diana“, F. Schlichting, aus Kiel, mit Rüböl.
Am 3. Septbr. nach Aurich:
„2 Gebrüder“, C. Wilsen, aus Brake, mit Gerste.
„Engelina“, S. Jacob, aus Brake, mit Gerste.

Kirchliche Nachrichten.

Civilgemeinde.

Am Sonntag, den 6. d. M., Nachmittags 3 Uhr findet im Anschluß an den Nachmittagsgottesdienst die Feier des heil. Abendmahls statt. Anmeldungen vorher beim Küster erbeten. J. Jahn, Pastor.

Meteorologische Beobachtungen

des kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf Meereshöhe)	Lufttemperat.	Wasser-temperat.	Wind-richtung	Wind-stärke	Bewölkung		Niederschlagshöhe.
							0 = klar, 10 = ganz bedekt.	0 = leer, 10 = ganz bedekt.	
Sept. 3. 2.30 h Mrg.	757.2	17.4	17.4	12.7	19.5	10	0	0.2	
Sept. 3. 8.30 h Mrg.	758.0	17.6	17.6	12.7	19.5	10	0	0.2	
Sept. 4. 8.30 h Mrg.	757.8	14.5	14.5	12.7	19.5	10	0	0.2	

Hotwasser in Wilhelmshaven.

Sonnabend 5. September: Vorm. 11,8, Nachm. 11,57.

Zurückgesetzte
Woll- und Waschstoffe im Ausverkauf.
Alpaka Muster auf Vorlangen franco ins Haus.
doppeltbreit mod. Farben à M. 1.15 Pfg. pr. Meter
waschtuch à 22 Pfg. p. Mtr.
Mousseline laine à 60 Pfg. pr. Meter
versenden in einzelnen Metern franco ins Haus, neueste Modelbilder gratis
OETTINGER & Co., Frankfurt a. M.
Separat-Abtheilung für Herrenkleiderstoffe:
Buxkin von M. 1,95 Pfg., Cheviots von M. 1,95 Pfg. an pr. Meter.

Aufenthaltsermittlung.

Ich ersuche um Mittheilung des Aufenthaltes des Dienstknechts **Jacob Schmidt** aus Blomberg bei Hens, welcher sich vermittlungsweise umhertreiben wird. Nr 741/96.
Zever, 1. September 1896.

Der Amtsanwalt.
Doyer.

Zwangsversteigerung.

Am **Montag, den 7. Septbr.**, Nachmittag um 3 Uhr, sollen im Auktionslokale Neuestraße 2 gegen Baarzahlung versteigert werden:

1 fast neues Clavier, 1 mahag Schreibisch, 1 Sophatisch, 1 Regulator, 3 große Spiegel, 1 Plüschsopha mit 2 dito Sessel, 2 Sophas, Polsterstühle, 1 nußb. Schrank, 1 Teppich, 1 Plüschdecke, Rohrstühle, 2 Kleiderschränke, 3 Bettstellen u. a. m.
Wilhelmshaven, den 4. Sept. 1896.

Hübner, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Zur Auftrage der Kammereikasse hier werden am **Dienstag, den 8. d. M.**, Nachmittags 4 Uhr, im Hause des Restaurateurs Herrn Bänder, Noonstraße 6, die nachbezeichneten gepfändeten Sachen, nämlich:

1 Vertikow

öffentlich verkauft.
Wilhelmshaven, den 5. Sept. 1896.

Höpfner.

Bekanntmachung.

Der Gemeindefahrweg von der sog Klumperei bis zur Kopperhörner Mühle ist wegen Chausseebaues bis weiter gesperrt.

Neuende, den 2. Septbr. 1896.
Der Gemeindevorstand.
Detken.

Aufforderung.

Etwa rückständige Forderungen bis ult. August 1896 an die Kantine S. M. S. „**Mars**“ sind unter Vorlage der bezüglichen Rechnungen bis 15. Septbr. a. c. an die Kantineverwaltung genannten Schiffes einzureichen.

Verkauf.

Der Pferdehändler **Ludde Dyren** zu Roggenstede läßt am **Sonntag, den 5. Sept. d. J., Nachm. 1 Uhr** anfangend, beim Kaufmann'schen Gasthose zu Kopperhörner:

20 allerbeste Vithaner Doppelponis, worunter egale Gespanne Apfelschimmel, Fische und Nappen, junge kräftige Pferde,

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.
Neuende, 25. August 1896.

H. Gerdes, Auktionator.

Verkauf.

Zweiten Termin zur Versteigerung der früher dem Bäckermeister und Wirth **Gerhard Tammen Gloystein** zu Hooftel gehörigen, in früheren Nummern dieses Blattes näher beschriebenen

Immobilien

setze ich auf **Mittwoch, den 23. d. M., Nachmittags 4 Uhr,** in Joh. B. Reiners Gaststube zu Hooftel an.

Herr C. G. G. Wendebach zu Hooftel und der Unterzeichnete ertheilen gerne nähere Auskunft.
Neuende, 3. September 1896.

H. Gerdes, Auktionator.

Zu vermieten

zu November eine 4räumige **Unterwohnung** mit Keller, Stall und Bodenkammer zu 225 Mk.

C. Jollenopp, Friederikenstr. 7.

Zu vermieten

zum 1. Nov. eine große **Parterrewohnung** in der Kaiserstr. Zu besuchen Morgens zwischen 11 und 12, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr.

H. A. Stolze, Wilhelmstr. 8.

Zu vermieten

große **herrsch. Wohnungen** mit allem Comfort und reichlichem Zubehör; desgl. kleinere **Stagenwohnungen** für 450 und 500 Mk., ferner **Pferdeställe** mit Burschengelag etc. zum 1. Oktbr. oder Novbr. in den Graf Wittichau'schen Häusern.

Schönhoff, Wallstr. 8.

Zu vermieten

zum 1. Nov. die **2. Etage.**

Kronprinzenstr. 12.

Zu vermieten

p. 1. Okt. ein **möbl. Wohn- und Schlafzimmer.**

Noonstr. 105.

Zu vermieten

eine 4räumige **Unterwohnung** mit Gartenland zum 1. November.

Rigule, Uferstr. 7.

Zu vermieten

eine freundlich **möbl. Stube.**

Wilhelmstr. 10, part. I.

Möbl. Zimmer

zu vermieten.

Königsstraße 57, I.

möbl. Zimmer

billig zu vermieten.

Berl. Börsestr. 7, 2 Tr. r.

Eine kleine Hinterwohnung

zum 1. Oktober zu vermieten.

Altestraße 9.

Oberwohnung

zu vermieten. Zu erfragen

Faulstr. 1, Hinterhaus.

Zu vermieten

zum 1. November eine **Stagenwohnung**, 4 Stuben, eine Küche, Bodenkammer und sonstiges Zubehör.

Wallstraße 12.

Colonia Waaren-Geschäft,

an allerbesten Lage in Wilhelmshaven, mit ausgedehnter fester Kundschaft, soll möglichst sofort an einen strebsamen tüchtigen Kaufmann vermietet werden. Der jetzige Besitzer hat andere große Unternehmungen und muß sich von dem Geschäft zurückziehen. Weitere Auskunft ertheilt

Hob. Schulze, Kaiserstr. 15.

Zu vermieten

zum 1. Nov. eine **Part.-Wohnung**, 4 Zimmer, Küche, Keller u. Mädchenkammer. Dazu können 2 Comptoirräume, Stallung, Burschengelag und Bodenraum vermietet werden. Auskunft

Bismarckstr. 24a, II., I.

Zu vermieten

umständehalber zu November eine schöne **Unterwohnung.**

W. Abrahams, Grenzstr. 59.

Zu vermieten

eine 4räumige **Etage** und eine große 3räumige **Unterwohnung** zu Nov.

Kaiserstraße 64.

Herrsch. Wohnung

von mindestens 6 Zimmern gesucht. Offerten unter **Z. 100** in Hempel's Hotel abzugeben.

Zu verkaufen

30 Stück große und kleine **Schweine** (beste Race.)

A. Wessels, Heppens.

Suche

per 1. Nov. wegen Verheirathung der jetzigen eine **tüchtige Köchin**, die auch Hausarbeit übernimmt.

Frau Oberstabsarzt **Schneider,** Peterstraße 82.

Zu verkaufen

ein **Spitzhund**, gut wachsam und abgerichtet.

Mittelfstraße 5.

Zu kaufen gesucht

ein **Haus** an der Bismarckstraße, zur Errichtung einer Wirtschaft geeignet. Offerten unter **N. N. 10** an die Exped. d. Bl.

Gesucht

auf sofort oder später ein ordnungsliebendes **Dienstmädchen** bei gutem Lohn.

Blisse, Börsestr. 41.

Gesucht

per sofort mehrere **Mädchen** für Küche und Haus und zum 1. October eine **Köchin**, welche auch Hausarbeit übernimmt.

Bersuf, Nachw.-Bureau.

Gesucht

zwei gute **Möbelschler** auf dauernde Beschäftigung.

Zoel & Böge.

Gesucht

zum 1. Okt. ein anständig möblirtes **Wohn- und Schlafzimmer** mit Burschengelag im Stadttheil Wilhelmshaven. Off. mit Preisangabe unter **O. H. 100** an die Exped. d. Blattes.

Gesucht

ein **Mädchen.**

Wallstraße 8, III.

Gesucht

ein **Mädchen** für den Vormittag.

Berl. Noonstr. 54, I. Et. I.

Gesucht

auf sofort ein tüchtiges **Mädchen** für Küche und Haus. Näheres

Noonstraße 3, I.

Gesucht

zum 1. Oktbr. ein **Mädchen** für Küche und Haus.

Frau **Duische,** Augustenstr. 11.

Gesucht

auf sofort ein jüngeres **Mädchen** für den ganzen Tag oder für den Vormittag.

Noonstr. 92, 3 Tr. r.

Gesucht

ein **Lehrmädchen** für mein Fußgeschäft.

W. Wader, Marktstr. 27.

Gesucht

auf sof. ein **leeres Zimmer**, wern möglich mit Kammer, für eine einzelne Person. Offerten unt. **W. G. 50** an die Exped. d. Bl.

Gesucht

2 tüchtige **Gasschlosser** auf Installationsarbeiten gegen hohen Lohn.

H. Döpke, Norden.

Gesucht

zum 15. Sept. ein kräftiger **Hausbursche.**

Ernst Böte, Wallstr. 3.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein auswärtiges bedeutendes Manufactur-Geschäft wird zum baldigen Antritt ein

Lehrling

gesucht mit guter Schulbildung. Nachweis in der Exped. d. Blattes.

Ein **Sohn** achtbarer Eltern, von auswärts, 16 1/2 Jahre alt, wünscht das

Schlosser- o. Schmiede-Handwerk

auf sof. zu erlernen, am liebst. so, daß er die Gewerbeschule besuchen kann. Näheres in der Exped. d. Bl.

Junger Mann,

mit schriftlichen Arbeiten gut bewandert und gestützt auf gute Zeugnisse, sucht Nebenbeschäftigung. Adressen unter **B. 20** an die Exped. d. Bl. erbet.

Mädchen,

welches das Plätten erlernt hat, sucht Stellung in best. Haushalt zum Okt. Gute Zeugnisse vorhanden. Off. unt. „Plätterin“ an die Exped. d. Bl.

Welchen Kaffee-Zusatz nehme ich??

Kaffee-Essenz? Gebrannter Syrup oder Zucker! Ist nur Färbemittel, viel zu hoch im Preise. Niemals!

Kaffee-Gewürz? Kaffee ist würzig genug und verlangt keine weitere Würze, wie Feigen u. s. w.

Malz bezw. Getreide-Kaffees? Harmlose Zuthaten, welche sehr billig sein müssen. Sie verbessern keinen Kaffee! Allein als Kaffee getocht schmecken sie dünn und fade, belebend wirken sie niemals!

Cichorien? Auch nicht, außer ich bekomme reine Waare, unter richtigem Namen, aber nicht unter trügerischen Kaffee-Bezeichnungen!

Der beste Cichorien, der beste Kaffee-Zusatz ist der geschäftlich geschützte „Anker-Cichorien von Dommerich & Co. in Magdeburg-Buckau.“ Derselbe ist überall zu haben in Packeten und Büchsen, sowie auch in Tafeln mit Würfel-Eintheilung, wodurch der Verbrauch sich genau regeln läßt!

Ich nehme also am Besten nur diesen Dommerich'schen Anker-Cichorien und erhalte dadurch einen stets vollmundigen, kräftigen und bekömmlichen Kaffee!

Für die

Schüler der Gewerbeschule

empfehle:

Reißzeuge, nach Vorschrift und andere in allen Größen,

Reißbretter, Reißschiene, Necht- und Spitzwinkel,

sowie alle sonstigen Schulutensilien.

Johann Focken,

Rothes Schloß. — Noonstraße 5.

Gegründet 1855.	Magdeburger	Vers.-Bestand 135 Mill. Mark.
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft		
bietet ihren Lebens-, Unfall- und Rentenversicherten die vollste Sicherheit durch ihr Vermögen von 38 Millionen Mark.		

Gesucht

auf sofort ein ordentl. **Mädchen.**

W. Johannes, Marktstr.

Hochfeiner Rheinwein

1/1 Fl. Mk. 5,50, vorzügl. z. Bonle.

E. Lammers, Peterstr. 85.

Engros-Lager

in feinen abgelagerten

Cigarren

in allen Preislagen, Abgabe von 1/10 Kiste an.

Wilh. Stehr, Peterstr. 82. Filiale Wilhelmstr. 1a.

Telephon-Anschluß Nr. 41.

Achtung!

Mehrere neue, nur kurze Zeit zum Vermieten gebrauchte **Fahrräder** mit Pneumatic gebe ich zu jedem nur annehmbaren Preis ab.

C. Gleich, Mechaniker.

Größte Spezial-Reparaturwerkstatt für Fahrräder. Sämliche sachgemäße Bedienung. Reelle Preise.

Bitte

kaufen Sie zum Entfernen von Flecken jeglicher Art nur

Emil Schmidt's Universal-Fleckwasser.

Zu haben in Flaschen à 35 Pf. u. 15 Pf. bei

Richard Lehmann, Drogerie, **Emil Schmidt,** **W. Wasmuth,**

Den von der Firma **Breda & Co.** in Bremen hergestellten

Lloyd-Kaffee

besten und billigsten Ersatz für Bohnenkaffee, empfehle ich dem geehrten Publikum von Wilhelmshaven und Umgegend angelegentlichst, pro Paket 50 Pfennig.

C. Lüchter, Wilhelmshaven.

Wild!!

Gesucht ein Abnehmer für Wild und welcher Preis kann für Sühner bezahlt werden. Näheres in der Exped. dieses Blattes.

Dr. med. Strömer, prakt. Arzt, Wilhelmshaven, Bismarckstr. 19a, I.

Täglich neu eintreffend

Handarbeiten in größter Auswahl. Welthaus J. W. Janssen.

Restaurant „Barbarossa“

Morgen, Sonnabend, den 5. September:

Großes Streichkonzert

ausgeführt von der Kapelle des Kaiserlichen II. See-Bataillons unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn R. Rothe.

Entree 30 Pf. Anfang 8 Uhr.

Hochachtungsvoll R. Rothe. J. Weigelt.

Schützenhof zu Jever.

Sonntag, den 6. September:

Grosses Krieger-Fest.

Musik von der Kapelle des Kaiserl. II. Seebataillons aus Wilhelmshaven.

Nachm. Concert, Kinderbelustigungen usw.

Abends: Großes Feuerwerk.

Nachdem:

BALL.

Achtungsvoll

T. Küpker.

Kaffeehaus Varel.

Am Sonntag, den 6. September:

GROSSER BALL.

Otto Dörrier.

Butter

findet bei fortwährend steigenden Preisen besten Ersatz in

Van den Bergh's

Margarine

unübertroffen in Feinheit des Geschmacks, Fülle des Aromas und Fettgehalts.

Ueberall käuflich. Man verlange stets Van den Bergh's holländische Tafel-Margarine, aus der Ausstellung in Breslau (August 1896) in Anerkennung der Vorzüglichkeit der Qualität, wiederum mit der ersten Auszeichnung: Ehrenpreis der Stadt Breslau und goldene Medaille prämiert. Vertreter für Wilhelmshaven und Umgegend: Carl Hinrichs.

Fortsetzung des Ausverkaufs

Manufacturwaaren-Geschäft

H. T. Ewen.

Das Lager ist complet in schwarzen Seidenstoffen, Ballstoffen, schwarzen und coul. halbseidenen, wollenen und halb wollenen Kleiderstoffen, Spitzen-Volant-Roben und Befassteide.

Teppichen, Läuferstoffen, Gardinen, Portieren und Möbelstoffen, Tischdecken, woll. Schlag- und Pferdebedecken.

Damen- und Herren-Wäsche, Bettzeuge, Unterzeuge, Gf. Hemdentuch, Dowlas, Louisiana und Nessel u. s. w. in nur gediegenen Qualitäten zu sehr reducirten Preisen.

Programm zum I. Bezirks-Turnfest in Wilhelmshaven

der Vereine Bant, Hooftiel, Jever, Kopperhörn, Neustadt-Güdens, Neuede, Küsterfiel, Sande, Varel, Zetel und Wilhelmshaven

am Sonnabend, den 12. und Sonntag, den 13. September d. J.

1. Sonnabend, den 12. Septbr., Abends 8 1/2 Uhr, Commerc mit Damen im Parkhaus.
 2. Sonntag, den 13. Septbr., Morgens 9 Uhr, Beginn des Wettturnens im Park. Mittags 12 1/2 Uhr: Gemeinschaftliches Mittagessen im Park. Nachmittags 2 Uhr: Antreten im Park zum Festzuge. 2 1/2 Uhr: Abmarsch. 4-5 1/2 Uhr: Allgemeines Schauturnen im Park.
 1. Freilübungen.
 2. Ringturnen.
 3. Muffertiegenturnen.
 4. Rittturnen.
- 5 3/4 Uhr: Verkündigung der Sieger im Wettturnen.
6 1/4 Uhr: Abmarsch nach der Burg Hohenzollern.
8 Uhr: Ball daselbst.

Festbänder für Turner und Turnfreunde 0,75 Mk., Festbänder für Fremde 1,50 Mk. Dieselben berechtigen zum Zutritt zum Commerc, Wettturnen, Schauturnen und zur Teilnahme am Festball. Am Ball können nur Inhaber von Festbändern teilnehmen.

Karten zum Schauturnen Stehplatz 30 Pf., Sitzplatz 50 Pf. sind an den Parkeingängen zu haben.

Festbänder, sowie Ballkarten für Damen sind bei Herrn Prof. Wilhelmstraße 9 und Lenzner, Bismarckstraße 17, sowie an den Turnabenden in der Turnhalle an der Wallstraße zu haben.

Der Fest-Ausschuss.

Rasteder Hof, Rastede.

Sonntag, den 6. September:

Tanzkränzchen.

G. Niemann.

Rheinischer Hof.

Heute Abend: Rebhühner mit Weintraut.

Sonnabend: Kalbsgefröse.

Gutes Logis für 2 Jg. Leute. Börsestr. 15.

Freiwillige Feuerwehr.

Sonntag, den 6. September, Morgens 8 Uhr:

Antreten des Steigercorps i. v. A. im Vereinslokal. Der 1. Zugführer, H. R. He.

Männer-Turnverein „Jahn“ zu Wilhelmshaven.

Freitag, den 4. Septbr. 1896: Ausserord. Hauptversammlung nach der Turnstunde im Hotel Bök.

Tagesordnung: 1. Bezirksturnfest. 2. Verschiedenes.

Der Turnrath.

Krieger- und Kampfgenossen-Verein Neuede.

Versammlung am Sonnabend, den 5. d. M., Abends 8 Uhr, im Vereinslokal.

Tagesordnung: 1. Hebung der Beiträge. 2. Aufnahme neuer Mitglieder. 3. Verschiedenes.

NB. Nach Schluß der Versammlung Commerc mit Damen zur Erinnerung des Gedantages.

Der Vorstand.

Bismarck-Pfeifenclub.

Heute Sonnabend in der Reichshalle: Gesellschafts-Abend.

Der Altschmöker.

Sonnabend, den 5. Sept.:

Akadem. Abend

Bahnhofrestauration.

Gabelberger'scher Stenographen-Verein.

Freitag, den 4. Sept. cr., Abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslokal „Reichshalle“:

General-Versammlung. (Schluss des Vereinsjahres).

Die Vereinsmitglieder werden gebeten, möglichst vollzählig zu erscheinen.

Kaufmännischer Verein.

Der für Sonntag, den 6. d. M., geplante Ausflug nach dem Urwald kann nicht stattfinden.

Dafür am gleichen Tage gemeinschaftliche Fahrt mit Familie nach Sande. Abfahrt 4 Uhr 23 Min.

Der Vorstand.

Unterstützungsverein der Heizer u. verw. Berufsgenossen.

Die Versammlungen finden nicht wie bisher den ersten Sonntag, sondern den dritten Sonntag eines jeden Monats statt.

Der Vorstand.

Vereinsrennen

Sonntag, 6. Sept. 1896, Nachm. 3 Uhr: auf der Küsterfieler-Sengwarder Chaussee.

Nach dem Rennen gemüthliches Zusammensein mit Damen im „Küsterfieler Hof“ in Küsterfiel. Die Mitglieder werden erlucht, zahlreich zu erscheinen.

Der Omnibus fährt 2 Uhr Nachmittags von Bismarckstraße (Schladig) zum Start.

Der Vorstand.

Clubtour nach Küsterfiel.

Sonntag, den 6. Septbr. 1896: Abfahrt 2 Uhr Nachmittags vom Parkthor (Bismarckstraße).

Der I. Fahrwart.

Veteranen-Verein, Wilhelmshaven.

Sonnabend, den 5. d. Mts.: Commerc

zur Erinnerungsfeier an Sedan im kleinen Saale des Vereinslokales, Hotel Burg Hohenzollern. Vor Beginn des Commerc Monats-Versammlung. Beginn derselben präc. 8 Uhr Abends.

Zu vollzähligem Erscheinen zu dieser Feier werden die Mitglieder kameradschaftlichst ersucht.

Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.

Dankfagung.

Für die bei der Beerdigung der Frau Wwe. Boje erwiesene innige Theilnahme und für die reichen Kranzspenden sagen hierdurch Allen ihren tiefgefühlsten Dank, insbesondere Herrn Pastor Harms für seine lieben Trost- worte am Grabe.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Der heutigen Nr. liegt ein Prospekt, betr. Berliner Kunst- Ausstellungs-Lotterie, bei.